

Beteiligungsbericht

der Stadt Weilburg

zum 31.12.2021

gemäß § 123a HGO



Stand Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
I. Stadtwerke Weilburg GmbH	
1. Gründung	5
2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse	5
3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	5
4. Firma und Sitz des Unternehmens	5
5. Organe	5
6. Beteiligungen, wesentliche Verträge	6
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	6
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehensstände	9
9. Bilanz	10
10. Gewinn- und Verlustrechnung	12
II. Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	
1. Gründung	13
2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse	13
3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	13
4. Sitz des Unternehmens	13
5. Organe	13
6. Beteiligungen, wesentliche Verträge	14
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	15
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehensstände	16
9. Gewinn- und Verlustrechnung	17
10. Bilanz	18
III. Wasserwerk der Stadt Weilburg	
1. Gründung	20
2. Stammkapital	20
3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	20
4. Sitz des Unternehmens	21
5. Organe	21
6. Beteiligungen	22
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	22
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr	24
9. Gewinn- und Verlustrechnung	25
10. Bilanz	26
IV. Abwasserverband Weilburg	
1. Gründung	28
2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse	28
3. Gegenstand des Verbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	29
4. Sitz des Verbandes	29

5. Organe	29
6. Beteiligungen, wesentliche Verträge	30
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	31
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr	34
9. Bilanz	35
10. Gewinn- und Verlustrechnung	36

Einleitung

Nach § 123a Abs. 1 HGO hat die Gemeinde zur Information von Gemeindevertretung und Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In diesem Bericht sind alle Unternehmen des Privatrechts aufzuführen, an denen die Gemeinde mindestens 20% der Anteile hält. Die Mindestangaben des Berichts sind gemäß § 123a Abs. 2 HGO:

1. der Unternehmensgegenstand, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligung des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO
3. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen. Dabei ist bei vor dem 01.04.2004 ausgeübten Tätigkeiten nicht zu prüfen, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch private Dritte erfüllt werden kann.

„Gehört der Gemeinde die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens, so muss sie darauf hinwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats oder ähnlicher Einrichtungen jährlich der Gemeinde die ihnen im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind zwingend im Beteiligungsbericht aufzunehmen. Unterbleibt dies, so sind die Gesamtbezüge in der Form zu veröffentlichen, wie sie den HGB-Vorschriften entsprechend in den Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft aufgenommen wurden.“

Die Stadt Weilburg ist an der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH und an der Stadtwerke Weilburg GmbH (indirekt, über den Eigenbetrieb Wasserwerk) mit über 20% beteiligt. Der Vollständigkeit halber umfasst dieser Beteiligungsbericht außer diesen beiden privatrechtlichen Unternehmen noch den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Weilburg sowie den Abwasserverband Weilburg.

Alle diese Beteiligungen bestanden bereits vor dem 01.04.2004, daher wurde die mögliche Zweck-erfüllung durch private Dritte nicht geprüft. Auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird bei jedem Unternehmen eingegangen.

Da alle Beteiligungsunternehmen der Stadt Weilburg jeweils nur einen Geschäftsführer haben, wurde von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, d. h. die Angaben über die Bezüge des Geschäftsführers wurden unterlassen.

Insgesamt war die Stadt Weilburg am 31.12.2021 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name (Bemerkungen)	Stammkapital	Anteil Stadt Weilburg	
Stadtwerke Weilburg GmbH (über das Wasserwerk)	3.323.397,23 €	60,00%	1.994.038,34 €
Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	163.613,40 €	100,00%	161.257,37€
Wasserwerk der Stadt Weilburg	1.022.583,76 €	100,00%	1.022.583,76 €
Abwasserverband Weilburg (anteilige Rücklagen vom 31.12.2012 / Umstellung auf kaufm. Buchführung)	9.518.950,69 €	59,00%	5.616.180,91
Holzmarkt Taunus-Westerwald GmbH	26.250,00 €	11,43%	3.000,00 €
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH - VLDW -	110.000,00 €	2,27%	2.500,00 €
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH	103.000,00 €	1,75%	1.800,00 €

Darüber hinaus ist die Stadt Weilburg Mitglied in folgenden Organisationen/Vereinen:

Name der Organisation	Beitrag 2021
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	204,52 €
Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße e.V.	255,00 €
Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.	375,00 €
Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.	259,00 €
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	189,95 €
Fachverband der Hessischen Landesbeamtinnen und Landesbeamten e.V.	160,00 €
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	80,00 €
Feldwegeverband Oberlahn	918,90 €
Hess. Verwaltungsschulverband	2.923,51 €
Hessischer Museumsverband	25,00 €
Hessischer Städte- und Gemeindebund	14.263,70 €
Onleiheverbund Hessen (Bücherei)	27,44 €
KGSt	950,00 €
Klima-Bündnis Alianza del Clima e.V.	231,00 €
Kommunaler Arbeitgeberverband	1.811,50 €
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.	2.338,20 €
Kreisverband Oberlahn der Europa-Union Deutschland e.V.	48,00 €
Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e.V.	130,02 €
Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg e.V.	3.380,52 €
Kriminalprävention Limburg-Weilburg e.V.	343,28 €
Kur- und Verkehrsverein Bad Camberg e.V. (Kneipp-Kita Drommershausen)	20,00 €
Lahntal Tourismus Verband e.V.	5.426,35 €
Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.	76,69 €
Naturlandstiftung Hessen e. V.	30,00 €
PEFC Deutschland e.V.	393,06 €
Regionalentwicklung Limburg-Weilburg e.V.	50,00 €
Verband hessischer Kommunalarchivarinnen/ -archivare e.V.	10,00 €
Verein der Freunde und Förderer Wildpark Tiergarten	30,00 €
Verein für Nassauische Alterskunde und Geschichtsforschung (Bücherei)	35,00 €

I. Stadtwerke Weilburg GmbH

1. Gründung: 1. Januar 1982

Die Stadtwerke als eigene Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurden 1982 aus einem damals städtischen Eigenbetrieb gegründet.

2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 3.323.397 €. Beteiligt sind die Stadt Weilburg mit 60% (über den Eigenbetrieb Wasserwerk), die Süwag Energie AG, Frankfurt-Höchst, mit 20% und die EAM Beteiligungen GmbH, Kassel, mit 20%.

3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- (Elektrizität, Gas und Flüssiggas) und Wärmeversorgung, die Einrichtung und der Betrieb der zur Erzeugung, Fortleitung und Lieferung von Energie und Wärme dienenden Anlagen und Werke, die Pachtung und Verpachtung sowie der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen und der Betrieb aller den Gesellschaftszwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft wird als wirtschaftliches Unternehmen so geführt, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, soll das Unternehmen so geführt werden, dass ein Ertrag erwirtschaftet werden kann.

Die Stadtwerke Weilburg sind nach §36 und §118 EnWG im Strom- und Gasnetzgebiet der Stadt Weilburg Grundversorger für die Haushaltskunden. Die Stadtwerke stellen bei Ausfall eines Drittlieferanten die Ersatzversorgung der an das Netz der Stadtwerke Weilburg angeschlossenen Kunden sicher.

Die Stadtwerke Weilburg erfüllten im Jahr 2021 die weiter gestiegenen Anforderungen - sowohl im Kerngeschäft mit Versorgung, Netz- und Messstellenbetrieb als auch als Dienstleister für Netze und Straßenbeleuchtung in und um Weilburg - vollumfänglich. Dem aggressiven Wettbewerb begegneten sie mit Beständigkeit, günstigen Preisen und klaren Aussagen. Eine gemeinsam mit anderen Stadtwerken ins Leben gerufene Dachmarkenkampagne betont die Vorteile der Stadtwerke als örtlicher Versorger, der die Interessen seiner Kunden in den Vordergrund stellt.

4. Firma und Sitz des Unternehmens

Stadtwerke Weilburg GmbH
Lessingstrasse 6
35781 Weilburg

5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Die Gesellschafterversammlung
- b) Der Aufsichtsrat
- c) Der Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung der Stadtwerke GmbH:

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender –
Georg von Meiborn (Geschäftsführer EAM Beteiligungen GmbH) bis 31.01.2021
Olaf Kieser (Geschäftsführer EAM Beteiligungen GmbH) ab 1.02.2021
Mike Schuler (Vorstand Süwag Energie AG)

Der **Aufsichtsrat** besteht aus 11 Mitgliedern.

Die Stadt Weilburg stellt 6 Mitglieder. Der Bürgermeister ist kraft seines Amtes Vorsitzender des Aufsichtsrates, ein weiteres Mitglied wird vom Betriebsrat der Stadtwerke vorgeschlagen und vier weitere Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

<u>Bürgermeister:</u>	Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender
<u>Magistratsmitglieder:</u>	Lothar Grollius (ab 20.05.2021) Heinz Schweitzer
<u>Stadtverordnete:</u>	Bruno Götz – 2. Stellvertretender Vorsitzender (bis 19.05.2021) Thomas Schmidt – 2. Stellv. Vorsitzender (ab 20.05.2021) Heinz Jürgen Deuster (ab 20.05.2021) Roland Jung Markus Schneider (bis 19.05.2021)
<u>EAM Beteiligungen GmbH:</u>	Geschäftsführer Georg von Meiborn bis 31.01.2021 Geschäftsführer Olaf Kieser ab 1.02.2021 Dipl.-Ing. Marco Müller
<u>SÜWAG Energie AG:</u>	Vorstand Mike Schuler – 1. stellvertretender Vorsitzender Geschäftsführer Dipl.-Ing. Axel Menze

Betriebsrat: Andrea Hofmann

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (Aufwandsentschädigungen) in 2021: 1.320,00 EUR (2020: 1.140,00 EUR).

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Jörg Korschinsky

Beschäftigte: Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 39 Arbeitnehmer, hiervon waren 19 Angestellte und 20 Arbeiter. Zusätzlich wurde durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

6. Beteiligungen, wesentliche Verträge

Die Stadtwerke Weilburg GmbH besitzt keine Beteiligungen.

Gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29.11.1982 ist die Stadtwerke Weilburg GmbH Betriebsführerin des Wasserwerks der Stadt Weilburg, eines Eigenbetriebs ohne eigenes Personal. Die Stadtwerke berechneten im Jahr 2021 auf der Basis des Betriebsführungsvertrags anteilige Kosten für die technische und kaufmännische Verwaltung in Höhe von 226 T€ (Vorjahr: 271 T€) an das Wasserwerk.

Gemäß Vertrag über die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen vom 02.09.2008 mit dem Abwasserverband Weilburg übernehmen die Stadtwerke die kaufmännische Buchführung und die Finanzgeschäfte des Verbands.

7. Geschäftsverlauf 2021 und voraussichtliche Entwicklung

Trotz Corona, intensivem Wettbewerb, Cyberattacken, Extremwetterereignissen und extraordinären Verwerfungen an den Energiehandelsmärkten kann die Stadtwerke Weilburg GmbH auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Es ist gelungen, werthaltige Kunden mit guten Produkten zu halten und ein Ergebnis in Höhe von 1.002 T€ (Vorjahr: 658 T€ jeweils bereinigt um Einmaleffekte) zu erwirtschaften. Die Umsatzrendite verbesserte sich um 1,66 Prozentpunkte auf 5,4 % (ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte).

Das Unternehmen hat den Fokus der Geschäftstätigkeit auf sein Kerngeschäft gelenkt, nämlich auf die Stärkung der Leistungsfähigkeit der Netze im regulierten Geschäft, auf die weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen, die auch geholfen haben, gut durch die Corona- Pandemie zu kommen, und auf die Vorbereitung digitaler Prozesse, um künftig die notwendigen komplexen digitalen Dienstleistungen für die Kunden weiterhin innovativ und gewinnbringend vor Ort leisten zu können. Für ihre Industriekunden und die Stadt ist die Stadtwerke Weilburg GmbH zudem wichtiger Partner zu allen Energie und Versorgungsthemen und unterstützt die dort mit der Energie verbundenen Prozesse. Sie konzentriert sich auf das Geschäft in Weilburg und steht vor Ort für die Kunden jederzeit zu Diensten.

Zugleich hat sie auf der Basis der beschlossenen Energie- und Klimaschutzpakete mit Unterstützung der Technischen Hochschule Mittelhessen ein Projekt zur Ermittlung der Netzentwicklung in der Zukunft gestartet, um auf die künftigen Investitionen vorbereitet zu sein.

Der sichere Betrieb der Netze, Schutz und Sicherheit der Mitarbeiter und die Sicherstellung einer definierten Ausführungsqualität haben einen hohen Stellenwert. Mit Bestehen der Prüfung zum Technischen Sicherheitsmanagement TSM für Strom, Gas und Wasser sind die Stadtwerke in allen Sparten überprüft; zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung finden regelmäßige Audits statt.

Zusammen mit dem zertifizierten, eigenen digitalen Regelwerk können sie die gesetzlichen und technischen Forderungen einfacher einhalten und nachweisen sowie den anspruchsvollen und komplexer gewordenen kundenseitigen Qualitätsansprüchen bei der Versorgung der Bevölkerung und Industrie besser, verbindlich und stets regelkonform begegnen. Jeder Mitarbeiter hat Zugriff auf das digitale Betriebshandbuch und kann an allen relevanten Regeln mitarbeiten. Hierzu erfolgen Audits alle drei Monate mit den Fach- und Führungsverantwortlichen, die wiederum die Aufgabe haben, regelmäßig mit den Mitarbeitern die Regeln durchzusprechen sowie umzusetzen und anzuwenden. Das Betriebshandbuch, das verbindlich den Aufbau des Unternehmens und den Ablauf der Arbeiten regelt, wurde während der letzten Jahre mit externer Unterstützung erarbeitet. Ziel vor dem Hintergrund des komplexer werden Geschäfts ist es auch, entsprechend den jeweils gültigen Regeln mit regelmäßigen vierteljährlichen Audits und Überprüfungen die Mitarbeiter zu sensibilisieren und so die kontinuierliche Verbesserung aller wesentlichen Regeln und Prozesse sicherzustellen. Die nächste TSM-Prüfung und Zertifizierung entsprechend der Regeln soll Ende 2026 erfolgen.

Im Energiehandelsbereich gelang es in 2021 bis auf zwei Sondervertragskunden im Strom und im Gas in hartem Wettbewerb die bestehenden Verträge werthaltig zu verlängern oder neu abzuschließen. Oft liegen bei Vertragsverhandlungen Wettbewerbsangebote vor, die auf oder teilweise unterhalb der Preise der Energiegroßhandelsmärkte liegen. Bei den Sondervertragskunden waren im Strom die verkauften Energiemengen entsprechend um 1,09 GWh oder um 6,40% rückläufig und im Gas sind sie um 1,79 GWh oder 6,66% temperaturbedingt gestiegen. Mit gesplitteten Grund- und Ersatzversorgungsverträgen für Neukunden haben die Stadtwerke auf die hier gestrandeten Rückkehrer von Billighändlern, die ihren Geschäftsbetrieb aufgegeben haben, reagiert. Rd. 60 Kunden konnten sie werthaltig in Laufzeitverträge übernehmen, rd. 46 Kunden sind weitergezogen und knapp 50 Kunden haben sich für die Grund- und Erstversorgung entschieden.

Im Stromabsatz ging die Menge um 0,84 GWh zurück. Ursache sind zwei Sondervertragskunden, die werthaltig nicht weiter beliefert werden konnten.

Im Gasnetz ist bei bestehenden Effizienzbemühungen der Kunden (Modernisierung Heizungsanlagen, Marktraumumstellung) wegen der sehr langen Heizperiode bis Mitte Mai die Netzausspeisung temperatur- und marktbedingt um 13,13 GWh angestiegen, insbesondere sorgten temperaturbedingte Mehrabsätze bei den eigenen Tarifkunden für einen Zuwachs der Netzausspeisung. Die im Gasnetz transportierten Mengen mit 156,32 GWh lagen 9,17% über dem Vorjahreswert von 143,19 GWh (inkl. Eigenverbrauch). Die rechnerischen Verluste betragen branchenüblich 0,10% (Vorjahr: -1,10%). Im Bereich der Gasnetzifferenzmengen ergab sich wegen Vorjahreskorrekturen eine Differenz von 3%.

Im Gasvertrieb haben sich im Vergleich zum Vorjahr die Vertriebsmengen analog wie im Netz um 10,10 GWh oder 9,6% gesteigert. Der Wandel der Absatzmengen ist auf die langanhaltenden tiefen Temperaturen und zum Teil auch auf Lockerungen der Corona-Pandemie (Öffnungen Geschäfte, Kinos, Restaurant etc.) zurückzuführen.

Im Privat- und Geschäftskundensegment sind die Kundenzahlen stabil. Zum Stichtag 31.12.2021 belieferten wir rund 81% (Vorjahr: 80%) der Kunden im Strom und 77% (Vorjahr: 79%) der Kunden im Gas. Es gelang, wechselwillige Kunden aus Altverträgen zu übernehmen und in innovative Jedermann-Laufzeit-Tarife zu binden. Anders als in den Vorjahren, als Drückerkolonnen von Haus zu Haus

gingen, um Kunden direkt abzuwerben, sind Kunden im Coronajahr 2021 sehr aggressiv angerufen worden, um Verträge am Telefon schnell abzuschließen. Viele Kunden haben daraufhin ihren Vertrag mit dem fremden Händler widerrufen.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Weilburg GmbH im Jahr 2021 beträgt 13.981 T€ (2020: 12.950 T€). Die Aktivseite ist durch das Anlagevermögen geprägt, dessen Anteil an der Bilanzsumme 61,1% (2020: 64,9%) (=Anlagenintensität) beträgt. Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt 8.548 T€ (2020: 8.407 T€). Die Zugänge des Anlagevermögens betragen 888 T€ (2020: 626 T€). Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 737 T€ (2020: 709 T€) gegenüber. Die Investitionen in Höhe von 888 T€ lagen über dem Vorjahresniveau von 626 T€ und leicht über der Prognose von 783 T€ für das Jahr 2021. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich, aufgrund des klimabedingten hohen Gasabsatzes gegenüber den angeforderten Abschlägen auf die Jahresabrechnung 2021, auf 2.826 T€ (2020: 1.480 T€). Im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände ergibt sich eine Verminderung in Höhe von 427 T€ zum Vorjahr, der hauptsächlich durch den Rückgang debitorischer Kreditoren und der Verrechnung der noch nicht fälligen Vorsteuer mit der Umsatzsteuer zurückzuführen ist. Das Eigenkapital beläuft sich auf 9.705 T€ (2020: 8.510 T€); dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote) von 69,4% (2020: 65,7%). Vom gezeichneten Kapital der Stadtwerke Weilburg GmbH in Höhe von 3,32 Mio. € hält die Stadt Weilburg 60%; je 20% werden von der Süwag Energie AG und der EAM Beteiligungen GmbH gehalten. Die Rückstellungen betragen insgesamt 1.110 T€ (2020: 1.110 T€), diese betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen (477 T€), Instandhaltungsaufwand (263 T€), sowie Sonstige (23 T€) und Steuerrückstellungen (347 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 543 T€ und sind deutlich um 367 T€ gesunken. Es besteht unverändert eine vernünftige Eigenkapitalausstattung und eine gute Stichtagsliquidität.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich Ergebnis und operatives Geschäft weiter positiv entwickelt. Das Jahresergebnis der Stadtwerke von 1.627 T€ (inkl. Einmaleffekte, 2020: 659 T€) liegt deutlich über dem prognostizierten Planniveau und wurde aus dem Jahresumsatz und Sondereffekten erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 18.551 T€ (2020: 17.635 T€) und sind damit konjunktur- und wetterbedingt um rund 916 T€ oder rd. 5% gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der abgeschlossenen Marktraumumstellung von L-Gas auf H-Gas (-880 T€), durch Rückveräußerung zu hoch prognostizierter Gasmengen (+277 T€) und einer Sonderauflösung der Pensionsrückstellung für den verstorbenen ehemaligen Geschäftsführer (+259 T€) um 276 T€ auf 780 T€ (2020: 1.056 T€) gesunken.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 969 T€. Ohne Sondereffekte und nicht geplante Personalkosteneinsparungen betrug die Ergebnisverbesserung aus dem laufenden Geschäft 150 T€. Die Umsatzrendite steigerte sich auf 5,40% (inkl. Sondereffekte: 7,25%)

Aufgrund der oben beschriebenen Krisen und der damit verbundenen Abwehrmaßnahmen und der Lage von nationaler Tragweite mit tiefgreifenden Auswirkungen auf breite Teile der Wirtschaft lässt sich das Ergebnis nicht verlässlich vorhersehen. Inwieweit die Grundlagen der Mittelfristplanung, die Markt-, Wettbewerbs- und Umfeldentwicklungen und damit das planmäßig angestrebte Ergebnis am Ende des Jahres eintreten werden, hängt insbesondere von der weiteren wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in den beiden letzten Quartalen des Jahres 2022 ab. Zurzeit gehen die Stadtwerke von einem erreichbaren Ergebnis in Höhe von rd. 505 T€ nach Steuern aus. Ob und welche mittel- und langfristigen internen und externen Einflussfaktoren, wie z.B. die Energiepreiskrise, die Gasmangellage und der weitere Verlauf der Corona-Pandemie mit neuen Varianten, auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt deshalb nicht sicher prognostiziert werden. Die im Ausblick getroffenen Aussagen beziehen sich auf die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen sind Erwartungen, die ausschließlich auf Basis des aktuellen Informationsstands formuliert wurden. Sollten sich die zugrunde gelegten Prämissen ändern oder weitere Chancen und Risiken eintreten, so sind Ergebnisabweichungen möglich.

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Die Stadtwerke wollen in sich ändernden Märkten ihre Chancen erfolgsorientiert nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen gewinnen und dort wo nötig, gegensteuern.

Mit ihren Netzprojekten 2021

- Ahausen Neuordnung 20kV Ringschluss
- Auswechslung Rotes Kabel
- Verkabelung der Wilhmelmstraße, Mozartstraße
- Weiterer Rückbau von Freileitung, Erdverkabelungen, Aussiedlerhöfe Odersbach
- 320 kVA Netzanschluss Schnellsadestation McDonalds
- Neuanschschluss Medzentrum

haben die Stadtwerke Weilburg heute schon die Basis für die sichere, preisgünstige und umweltgerechte Versorgung für die Zukunft mit weniger CO₂ gelegt.

Die positive Entwicklung der letzten Jahre zeigt: Die sichere, gute und qualitativ hochwertige Versorgung zu günstigen Preisen ist das Ergebnis einer dauerhaften, erfolgreichen und vertrauensvollen Arbeit in der Stadt, für die Bürger. Neben den marktüblichen Risiken, die sich aus Mengen- und Preisabweichungen bei der Beschaffung und dem Verkauf ergeben, gibt es durch den Marktdruck und das Wechselverhalten der Kunden eine beständige Aufforderung, um den Kunden zu werben. Die Anzahl der fremdbelieferten Kunden in Weilburg stieg weiter an; mit zusätzlichen Dienstleistungen und Beratungsangeboten vor Ort lenken die Stadtwerke Weilburg den Blick des Kunden mehr auf Qualität vor Ort, erzeugen Bindung im direkten Zusammenwirken. Bei der Besetzung von Stellen ist der Wettbewerb im Markt um fähige Fachleute präsent: Es ist daher beständige Aufgabe, das Unternehmen attraktiv sowohl für die eigenen Mitarbeiter als auch für Bewerbungen von außen zu halten. Wegen des volatilen Marktes wird weiterhin mit hohem bis sehr hohem Marktdruck, der wenig Spielraum für Ergebnisverbesserungen mit sich bringt, gerechnet. Sie sind eine deutliche An-sage des Marktes und stellen die Aufgabe, die Vertriebe schlank zuhalten und den Einsatz auch on-line verfügbarer Produkte zu prüfen. Mit sehr schlanker Aufstellung in der Verwaltung konnten die fristgebundenen Aufgaben und Erhebungen zusätzlich zur Erstellung des Jahresabschlusses, wie z. B. Bearbeitung der Abfragen von Regulierung und statistischen Ämtern und Anhörungsterminen vor der Regulierungskammer rechtzeitig erbracht werden. Dies gelang durch engagierte Mitarbeiter, interne Umgliederung von Aufgaben und Arbeiten sowie durch die Unterstützung und Übertragung von Teilaufgaben an Dienstleister. Die Stadtwerke Weilburg gehen davon aus, auch künftig den weiter zunehmenden Anforderungen jederzeit gerecht werden zu können.

8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehensstände in 2021

Die Stadtwerke Weilburg GmbH hatte wie in den Vorjahren auch in 2021 keinerlei Darlehensverbindlichkeiten.

9. Bilanz der Stadtwerke Weilburg GmbH zum 31.12.2021

AKTIVA		
	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	57.929,74	84.535,59
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.284.090,68	1.335.433,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.562.846,72	6.280.379,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	643.004,65	706.318,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	8.489.942,05	8.322.131,99
Anlagevermögen insgesamt	8.547.871,79	8.406.667,58
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	378.088,90	315.213,90
2. Unfertige Leistungen	0	0
	378.088,90	315.213,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.826.037,97	1.479.657,51
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	141.435,75	283.680,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	188.794,30	610.415,37
	3.156.268,02	2.373.753,02
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.898.718,27	1.853.108,74
Umlaufvermögen insgesamt	5.433.075,19	4.542.075,66
C AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	1.380,00
BILANZSUMME	13.980.946,98	12.950.123,24

	PASSIVA	
	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.323.397,23	3.323.397,23
II. Kapitalrücklagen	3.330.280,98	3.330.280,98
III. Gewinnrücklage	545.618,23	545.618,23
IV. Gewinnvortrag	878.390,40	651.966,04
V. Jahresüberschuss	1.627.360,13	658.465,59
Eigenkapital insgesamt	9.705.046,97	8.509.728,07
B. SONDERPOSTEN F. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	1.292.604,38	1.060.021,66
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	4.658,68	17.492,57
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen f. Pensionen u. ä. Verpflichtungen	0,00	268.133,32
2. Steuerrückstellungen	346.714,02	52.440,27
3. Sonstige Rückstellungen	763.322,63	789.713,94
	1.110.036,65	1.110.287,53
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542.823,79	910.440,34
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.777,93	7.749,87
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.264.658,86	1.300.062,60
- davon aus Steuern 438.542,07 € (Vorjahr 115.306,58 €)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 995,36 € (Vorjahr 2.884,49 €)		
	1.826.260,58	2.218.252,81
E. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	42.339,72	34.340,60
BILANZSUMME	13.980.946,98	12.950.123,24

10. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

		2021		2020	
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	19.912.899,45		18.949.896,31		
abzüglich Stromsteuer	-733.631,51		-742.079,66		
abzüglich Erdgassteuer	-628.249,58	18.551.018,36	-572.649,41	17.635.167,24	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		111.896,21		81.492,63	
3. Sonstige betriebl. Erträge		780.149,74		1.056.248,63	
		<u>19.443.064,31</u>		<u>18.772.908,50</u>	
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.794.294,82		-11.409.103,07		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.714.050,28	-13.508.345,10	-2.514.382,29	-13.923.485,36	
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-1.910.668,37		-1.973.506,21		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 161.098,36 € (Vorjahr 168.100,69 €)	-461.665,98	-2.372.334,35	-564.816,90	-2.538.323,11	
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		-737.263,07		-709.443,84	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-580.683,83		-644.149,46	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	675,59		1.131,49		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.573,99	-898,40	-7.656,00	-6.524,51	
10. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit		2.243.539,56		950.982,22	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-610.120,39		-286.735,90		
12. Sonstige Steuern	-6.059,04	-616.179,43	-5.780,73	-292.516,63	
13. Jahresüberschuss		<u>1.627.360,13</u>		<u>658.465,59</u>	

II. Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH

1. Gründung: 2. Juni 1949 (Gesellschaftervertrag; 6. Oktober 1949-Auszug HRB 5)

2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 163.613,40 €. Die Stadt Weilburg ist seit 01.01.2021 mit 100 % daran beteiligt.

3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sowie die Mitwirkung an einer qualifizierten Stadtentwicklung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Sie führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen des „öffentlich geförderten Wohnungsbaus“, da wo noch die Bewilligungsbescheide gelten. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtreuefähigkeit des Unternehmens ermöglichen.

Die Bestände der WGW setzen sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

<u>2021</u>	<u>2020</u>	
123	125	Wohnungen (freifinanziert und preisgebundene Wohnungen)
5	5	Büros / Läden (davon 1 Büro selbst genutzt)
3	2	Sonstige Mietobjekte
10	10	Garagen
10	16	Garagenstellplätze / Parkdeckplätze
17	17	Abstellplätze

Im Laufe des Jahres 2021 fanden 10 Mieterwechsel statt. Allein sieben Kündigungen sind in der Wohnanlage in Weilburg, Frankfurter Straße 26 erfolgt, wo aufgrund der Belegungsstruktur eine höhere Fluktuation unabhängig von den gesamtwirtschaftlichen Vorgängen erfolgt. Ansonsten spiegeln die drei restlichen Kündigungen in unserem Wohnungsbestand die Auswirkungen der geopolitischen Lage wider; in angespannten Zeiten neigen die Menschen dazu an den ihnen bekannten und vertrauten Orten zu verbleiben; die Kündigungsrate geht erwartungsgemäß zurück.

4. Firma und Sitz des Unternehmens

Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH
Kruppstraße 4
35781 Weilburg

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind

- a) der Geschäftsführer
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Rüdiger Neuhaus

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Bürgermeister: Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender –

Magistratsmitglieder: Heinz Schweitzer
Rüdiger Ebel
Matthias Knaust

Stadtverordnete: Thomas Schmidt
Ute Franz

Gesellschafter: Stadt Weilburg

In 2021 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 210,00 € (Vj: 420,00 €).

6. Beteiligungen, wesentliche Verträge

Die Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH besitzt außer einem Genossenschaftsanteil bei der Volksbank Mittelhessen eG in Höhe von 500,00 € keine Beteiligungen.

Mit der Stadt Weilburg wurden am 21.12.1998 ein unbefristeter Treuhandverwaltungsvertrag mit Wirkung vom 01.01.1999 und ein Nachtrag dazu im August 2010 abgeschlossen. Vertragsinhalt ist die Verwaltung von Wohngrundstücken, Gewerbe- und Garageneinheiten im Namen und für Rechnung des Treugebers.

Die Verwaltung durch den Treuhänder beinhaltet insbesondere die folgenden Leistungen: Überwachung und Instandhaltung der Gebäude und Anlagen, deren Vermietung einschließlich Vereinnahmung der Mieten, Abrechnung der Nebenkosten einschließlich aller hiermit verbundenen Zahlungen.

Der Treuhänder hat die vorherige Zustimmung der Stadt Weilburg einzuholen

- bei Bau- und Instandhaltungsarbeiten über einen Betrag von mindestens 5.000,00 €
- bei Abschluss und Änderung von Mietverträgen für Räume, die nicht Wohnzwecken dienen (ausgenommen Garagen), da sich hierbei die Stadt Weilburg die unentgeltliche Vergabe oder die Vergabe zu nicht marktüblichen Konditionen vorbehält. Für diese Räume werden die Bewirtschaftungskosten und die Betriebskosten von der Stadt Weilburg getragen, soweit sie nicht die Mieter bzw. Nutzer zu tragen haben.
- bei Abschluss und Änderung von Mietverträgen für Werks- und Dienstwohnungen der Stadt Weilburg.

Für seine Tätigkeit erhält der Treuhänder eine Vergütung analog den Sätzen der Zweiten Berechnungsverordnung (II. BV) im Jahr 1998.

Die Stadt Weilburg hat weiterhin der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH folgende Aufgaben übertragen, die sie im Namen der Stadt Weilburg erledigt:

1. Erfassung der Wohnungssuchenden mit Berichterstattung an die Stadt
2. Überwachung der Belegung von öffentlich geförderten Wohnungen und Wohnungsvermittlung an Wohnungssuchende
3. Alle übrigen im Zusammenhang hiermit anfallenden Arbeiten.

Hierfür erhält die Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH von der Stadt Weilburg ebenfalls eine Vergütung. In 2021 betragen die Nettovergütungen (ohne MwSt.) für beide Tätigkeiten zusammen 27.092,31 € (Vj: 20.776,36 €).

Die Gesellschaft verwaltet folgende 10 Gebäude der Stadt Weilburg:

- Weilburg, Erbstollen 2 (Wohnung/Gewerbe)
- Weilburg, Westturm Hainkaserne) Im Bangert 16b (Wohnungen/Gewerbe)
- Weilburg, Im Bangert (Garagen)
- Weilburg-Gaudernbach, Brückenstraße 24 (Gewerbe)

Weilburg-Hirschhausen, Drommershäuser Straße 21 (Wohnungen)
Weilburg-Hirschhausen, Im Winkel (Garagen)
Weilburg-Waldhausen, Merenberger Straße 5 (Wohnungen/Kita)
Weilburg-Waldhausen, Schulstraße 1 (Wohnungen/FFW)
Weilburg-Drommershausen; Talbachstraße 23 (Wohnungen/Kita)
Weilburg-Odersbach, Lahnstraße 19 (Wohnungen/Vereine)

Am 31.12.2021 wies das Treuhandkonto einen Überschuss von 53.795,68 € (Vj. 57.718,43 €) auf.

Die Anzahl der verwalteten Wohnungen im Bereich der Wohnungseigentumsverwaltung und Fremdverwaltung (Betreuung von Immobilien für Alleineigentümer) konnte weiter gesteigert werden. Wurden bis dato im Bereich der Wohnungseigentumsverwaltung 81 Wohnungen verwaltet sind es jetzt 205 Einheiten. Auch bei den betreuten Wohnungen in der Fremdverwaltung ist ein Wachstum zu verzeichnen. Anstelle von 24 Einheiten werden jetzt 53 Wohnungen betreut. Insgesamt werden somit 258 Einheiten nach den Vorgaben des Wohnungseigentumsgesetzes und den einschlägigen Mietgesetzen betreut. Die Gesamteinnahmen aus diesem Geschäftsbereich belaufen sich auf knapp 81.000,00 €.

7. Geschäftsverlauf 2021 und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 31.615,13 € (Vorjahr: 4.344,12 €) ab. Die Rentabilität des Eigenkapitals beträgt 1,99% (Vj. 0,28%). Genaue Angaben sind der beigefügten Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für 2021 zu entnehmen. Für 2022 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ geplant.

Die Stadt Weilburg hat für 2021 eine Dividende in Höhe von 3.272,27 € (Vj. 3.840,04 €) erhalten. Im Treuhandvermögen konnte 2021 ein Überschuss von 38,8 T€ (Vj. 57,7 T€) erwirtschaftet werden. Dabei wurden 27,4 T€ (Vj. 15 T€) in Instandhaltungen investiert.

Die Immobilienwirtschaft steht vor herausfordernden Zeiten. Im Jahr 2021 sind es noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gewesen, vor allem der Umgang der chinesischen Regierung mit der Ausbreitung der verheerenden Infektionskrankheit, der die Lieferketten zunehmend belastet und auf diese Weise zu einer Verteuerung der Materialpreise beigetragen hat. Die Gesamtsituation in der Baubranche ist zusätzlich verschärft worden, durch den Verkauf von wichtigen Baustoffen ins Ausland. Zum Beispiel hat die Holzverarbeitende Industrie ins Ausland verkauft, weil dort höhere Preise für diesen Rohstoff erzielt werden konnten. In der Folge hat das Tempo bei der Erstellung und Renovierung von Wohnungen in Deutschland abgenommen. Der heimischen Bauwirtschaft hat es zunehmend an Baumaterial gefehlt.

Fest geplante Fenstermodernisierungen in den Immobilien in Weilburg, Mauerstraße 27, Im Bangert 16 und in der Hauptstraße 17 sind zurückgestellt worden, weil das Schreinerhandwerk nicht über das nötige Material verfügen konnte. Die Erstellung von Kostenangeboten hat sich zu einem teilweise „unkalkulierbaren Risiko“ entwickelt. Wir haben die Maßnahmen zurückgestellt nach dem auch die interessanten Förderungen der KfW Bank durch das Bundeswirtschaftsministerium zurückgefahren und später inhaltlich umgestellt worden sind. Wir suchen nach neuen Möglichkeiten der finanziellen Förderung, um die dringend notwendigen Modernisierungen durchzuführen.

Unter diesen veränderten Rahmenbedingungen hat die WGW im Geschäftsjahr 2021 Modernisierungen und Renovierungen lediglich in folgenden Wohnungen durchgeführt:

Weilburg-Gaudernbach, Brückenstraße 44 – EG, links
Weilburg, Frankfurter Straße 26 - 1.OG, rechts (Nebenhaus)

Standardmäßig sind folgende Arbeiten ausgeführt worden:

- Verbesserung der Wohnungsgrundrisse
- Installation von Netzwirkabeln
- Herstellung barrierearmer Bäder

- Optimierung der Zu- und Ableitungen bei übereinanderliegenden Wohnungen
- Verbesserung der Elektro- und Sanitärinstallation in den Küchen, um ergonomische und funktionale Aspekte der Küchenarbeit sicherzustellen

Die Corona-Pandemie ist noch nicht bewältigt, so droht mit der angekündigten Verteuerung der Energie eine weitere Verlangsamung von Investitionen in der Baubranche, womit die Schaffung neuer Wohnungen sowie die energetische Ertüchtigung von Bestandwohnungen erschwert wird.

Die Gesellschaft wird auch im Geschäftsjahr 2022 an dem Ziel festhalten im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten weiter in den Wohnungsbestand zu investieren. Die Gesellschaft benötigt marktfähige und auch bezahlbare Wohnungen, um auf dem Weilburger Wohnungsmarkt bestehen zu können. Die Sollmiete wird im kommenden Geschäftsjahr moderat steigen, damit die Liquidität des Unternehmens und damit die Investitionsbereitschaft gesichert wird. Die steigenden Bauzinsen und die immer teureren Baustoffpreise werden jedoch dazu führen, dass Bauvorhaben oder größerer energetische Baumaßnahmen immer schwieriger zu kalkulieren sind, und am Ende für den Verbraucher, also den Eigentümer oder Mieter gar nicht mehr zu bezahlen sind. Steigende Preise, sind nur mit steigenden Verkaufspreisen oder steigenden Mieten auszugleichen. Im Bereich der Vermietung werden steigende Energiepreise den Handlungsspielraum zudem verkleinern, weil höhere Nebenkosten die Zahlungsfähigkeit der Menschen belastet.

Die WGW nimmt die Herausforderungen an, die die spezielle Situation durch die Corona-Krise und die neue geopolitische Lage mit sich bringt und wird sich weiterhin auch den besonderen Anforderungen - die sich innerhalb eines Geschäftsjahres dramatisch verändert haben - stellen.

8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr 2021

Stand 31.12.2020: 3.632.886,56 € (davon 249.617,59 € bei der Stadt Weilburg)

Stand 31.12.2021: 3.453.556,49 € (davon 246.143,35 € bei der Stadt Weilburg)

Absicherung durch Bürgschaften der Stadt Weilburg an der Lahn:

Stand 31.12.2020: 240.378,82 €

Stand 31.12.2021: 156.990,75 €

9. Gewinn- und Verlustrechnung der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2021

	2021		2020	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		904.708,03		784.210,61
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		140.083,47		11.915,94
3. Sonstige betriebliche Erträge		290.986,69		43.774,91
4. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen		-446.407,04		-293.057,93
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-220.029,52		-203.376,39	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-93.352,48	-313.382,00	-66.826,10	-270.202,49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		-194.631,66		-165.953,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-297.369,56		-72.794,36
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		30,00		30,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-37.544,31		-23.925,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		46.473,62		13.997,63
11. Sonstige Steuern		-14.858,49		-9.653,51
14. Jahresüberschuss		31.615,13		4.344,12
15. Gewinnvortrag aus Vorjahr		41.510,40		77.198,25
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in Bauerneuerungsrücklage		-10.000,00		-10.000,00
b) Andere Gewinnrücklagen		-25.000,00		-26.191,93
17. Ausschüttung		-3.272,27		-3.840,04
18. Bilanzgewinn		<u>34.853,26</u>		<u>41.510,40</u>

10. Bilanz der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH zum 31.12.2021

AKTIVA		
	2021	2020
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.002,00	13.797,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	4.937.993,63	5.270.582,96
2. technische Anlagen und Maschinen	72.179,00	86.526,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.242,00	62.741,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	178,50	178,50
	5.066.593,13	5.420.028,46
III. Finanzanlagen		
Geschäftsanteil Volksbank	500,00	500,00
Anlagevermögen insgesamt	5.075.095,13	5.434.325,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	284.490,91	144.407,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.877,63	10.922,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	32.239,85	19.906,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	328,70	15.727,47
	50.446,18	46.556,43
III. Flüssige Mittel		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	251.789,96	127.770,75
Umlaufvermögen insgesamt	586.727,05	318.734,62
Bilanzsumme	5.661.822,18	5.753.060,08

	PASSIVA	
	2021	2020
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	163.613,40	163.613,40
II. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	81.806,70	81.806,70
2. Bauerneuerungsrücklage	265.400,00	255.400,00
3. Andere Gewinnrücklagen	1.080.000,00	1.055.000,00
	1.427.206,70	1.392.206,70
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	34.853,26	41.510,40
Eigenkapital insgesamt	1.625.673,36	1.597.330,50
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.792,64	20.644,53
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	237.115,93	212.391,91
Rückstellungen insgesamt	258.908,57	233.036,44
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.209.205,14	3.383.268,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	246.143,35	249.617,59
3. Erhaltene Anzahlungen	229.482,50	181.136,88
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.598,64	73.408,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.410,62	21.461,67
-davon aus Steuern 8.801,13 € (Vj. 8.801,13 €)		
Verbindlichkeiten insgesamt	3.765.840,25	3.908.893,14
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	11.400,00	13.800,00
Bilanzsumme	5.661.822,18	5.753.060,08

III: Wasserwerk der Stadt Weilburg

1. Gründung: 1. Januar 1982

Das Wasserwerk in seiner heutigen Form entstand durch Ausgliederung aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke

2. Stammkapital: 1.022.583 €

3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Einrichtungen zur Wasserversorgung der Stadt Weilburg werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Eigenbetriebsatzung der Stadt Weilburg vom 14.12.1989 und dem Nachtrag vom 15.09.2004 geführt. Das Wasserwerk der Stadt Weilburg hat die Versorgung der ca. 13.300 Einwohner des Stadtgebietes mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke zu gewährleisten. Dafür unterhält es auf einer Fläche von 57 km² ein Versorgungsnetz von rund 130 km Länge. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Wasserwerk der Stadt Weilburg wird für die Stadt tätig. Bei seiner Beauftragung mit der Wasserversorgung handelt es sich um einen Geschäftsvertrag zwischen der Stadt Weilburg und der Stadtwerke Weilburg GmbH vom 29.11.1982, der durch die Nachträge vom 12.04.1988 und 24.06.2013 ergänzt wurde. In diesem Vertrag wird die Betriebsführung an die Stadtwerke Weilburg GmbH übertragen. Das Wasserwerk hat kein eigenes Personal.

Grundlage der öffentlichen Wasserversorgung sind die vom Bund in März und Juli 2016 neu gefasste Trinkwasserverordnung (TrinkwV-2001) mit Änderung vom 20.12.2019 und die Hessische Gemeindeordnung (HGO). Ergänzend und verfeinernd zur EU-Trinkwasserrichtlinie und zum Bundes-Wasserhaushaltsgesetz (WHG) gelten das in 2015 novellierte Hessische Wassergesetz von 2010 und die Verordnung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen. Die 2014 und 2016 und am 7. Mai 2020 erfolgte Novellierung der HGO gestattet den Kommunen wieder eine stärkere wirtschaftliche Betätigung. Als übergeordnetes Instrument örtlicher Bauleitplanung gilt der Flächennutzungsplan der Stadt Weilburg sowie der Regionalplan Mittelhessen in der jeweils aktuellen Fassung. Hierin sind Ziele und Grundsätze der Landesplanung und der Raumordnung für die Region für die nächste Dekade festgelegt.

Die Preise waren in 2021 unverändert.

Die Trinkwasserversorgung erfolgt nach der Verordnung über „Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV)“ vom 20. Juni 1980 und den seit 1. Juli 2013 gültigen „Ergänzenden Bestimmungen des Wasserwerks der Stadt Weilburg zur AVBWasserV“. Darin wurde die Preissystematik für die Sonderversorgung außenliegender Grundstücke und für Kunden mit mehreren Wasserzählern neu geregelt. Für weitere Wasserzähler gibt es seit 1. Juli 2013 differenzierte Preise für Messung und Abrechnung sowie für die Sonderversorgung im Außenbereich.

Der Arbeitspreis beträgt seit 1. April 2020 netto 2,00 €/m³. Seit 1. Juli 2010 sind die allgemeinen Grundpreise von 4,50 €/Monat bis 42,00 €/Monat (netto, je nach Zählergröße) gestaffelt. Die in der Anlage 1 zu den Ergänzenden Bestimmungen angebotenen Preise sind für das Versorgungsgebiet einheitlich und beinhalten eine Konzessionsabgabe nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG, KAE). Großverbraucher mit mehr als 6.000 m³ Jahresverbrauch zahlen die reduzierte Konzessionsabgabe von 1,5%.

Die Qualität des Weilburger Trinkwassers ist einwandfrei. Die nach der TrinkwV vorgeschriebenen Grenzwerte werden bei der Reinwasserabgabe eingehalten und die Anforderungen der Wasserversorgung werden von uns mit Anlagen auf dem Stand der Technik, beständige Prüfung und Instandhaltung, wie z. B. Sanierung von Leitungen, Brunnen und Hochbehältern, erfüllt. Das Wasser wird regelmäßig durch akkreditierte Untersuchungslabore überprüft. Die Anforderungen sowohl an die mikrobiologische und chemisch/physikalische Beschaffenheit des Weilburger Trinkwassers als auch

an die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Materialien und Zusatzstoffe werden sämtlich erfüllt. Mit dem zuständigen Gesundheitsamt sind Untersuchungsintervalle und notwendige Analysen des Wassers abgestimmt. Zusätzlich wurde die erste -negative- Analysen von polyfluorierten Alkylsubstanzen durchgeführt, die künftig regelmäßig als neuer zu überwachender Parameter der Trinkwasserverordnung eingeführt werden.

Für den Tiefbrunnen Gaudernbach, der wegen Überschreitung der Grenzwerte für Nitrat und für Bentazon vom Netz genommen wurde, hat die Stadtwerke Weilburg GmbH mit Unterstützung der BASF und ihres Hydrogeologen umfangreiche weitere Untersuchungen durchgeführt. Es besteht die Hoffnung, mit den neuen Erkenntnissen den Brunnen möglicherweise mit reduzierten, kontinuierlichen Förderströmen künftig wieder ans Netz nehmen zu können.

4. Sitz des Unternehmens:

Das Wasserwerk der Stadt Weilburg
Lessingstraße 6
35781 Weilburg

5. Organe

Die Organe des Wasserwerks sind: a) der Betriebsleiter
b) die Betriebskommission im Auftrag des Magistrats

Betriebsleiter:

Betriebsleiter ist die Stadtwerke Weilburg GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dipl.-Ing. Jörg Korschinsky. Er leitet den Eigenbetrieb aufgrund der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats sowie der Vorschläge der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung, soweit nicht durch die Hessische Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz oder die Eigenbetriebssatzung etwas Anderes bestimmt ist.

Betriebskommission

Die Betriebskommission besteht aus sieben Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung, die von dieser für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte zu wählen sind. Weiterhin gehören ihr kraft seines Amtes der Bürgermeister an, der auch gleichzeitig ihr Vorsitzender ist, vier Mitglieder des Magistrats, die vom Bürgermeister zu benennen sind, sowie zwei Mitglieder des Betriebsrats der Stadtwerke Weilburg GmbH.

Im Jahr 2021 wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 230,00 € (Vorjahr: 220,00 €) an die Mitglieder der Betriebskommission gezahlt.

Die Betriebskommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Bürgermeister: Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender -

Magistratsmitglieder:

Hartmut Eisenträger (stellv.Vors., bis 19.05.2021)

Heinz Schweitzer (stellv.Vors., ab 20.05.2021)

Helmut Büttner (bis 19.05.2021)

Rüdiger Ebel (ab 20.05.2021)

Hartmut Schmidt (bis 19.05.2021)

Dieter Langer (ab 20.05.2021)

Matthias Knaust

Stellvertreter:

Heinz Schweitzer (bis 19.05.2021)

Reiner Schäfer (ab 20.05.2021)

Dieter Langer (bis 19.05.2021)

Andreas Müller (ab 20.05.2021)

Philipp Krauß (bis 19.05.2021)

Doreen Reifenberg (ab 20.05.2021)

Lothar Grollius

Stadtverordnete:

Thomas Schmidt

Dominic Verclas (bis 19.05.2021)

Manuela Huth-Bautz (ab 20.05.2021)

Roland Jung

Stellvertreter:

Dr. Marc Wolfram

Manuela Huth-Bautz (bis 19.05.2021)

Jürgen Engel (ab 20.05.2021)

Stefan Kissel (bis 19.05.2021)

Dr. Hauke Feickert (ab 20.05.2021)

Jens Witte

Karl-Heinz Stoll (bis 19.05.2021)

Ralf-Peter Würz (ab 20.05.2021)

Wilhelm-Friedrich Grote

Heinz-Jürgen Deuster (bis 19.05.2021)

Ute Franz (ab 20.05.2021)

Markus Schneider

Daniel Stroh

Alexander Scheiber (bis 19.05.2021)

Rainer Schick (bis 19.05.2021)

Rudolf Feickert (ab 20.05.2021)

Hans-Werner Bruchmeier (ab 20.05.2021)

Betriebsratsmitglieder:

Markus Heumann

Sascha Schöffler

Jochen Schüßler

Reiner Haibach

6. Beteiligungen

Das Wasserwerk der Stadt Weilburg hält 60% der Anteile der Stadtwerke Weilburg GmbH.

7. Geschäftsverlauf 2021 und voraussichtliche Entwicklung

Bei sehr geringer Störungsintensität und niedrigen Verlusten konnte mit corona- und klimabedingt erhöhten Anforderungen ein Jahresergebnis in Höhe von 422 T€ (2020: 376 T€) erwirtschaftet werden. Die berechnete Jahresabgabemenge von 652 Tm³ liegt auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis des Wasserwerks der Stadt Weilburg entstammt hauptsächlich aus dem Beteiligungsertrag der Stadtwerke. Auch im Jahr 2021 haben wir die sichere Versorgung der Menschen mit einwandfreiem Trinkwasser als zentrale Aufgabe der Daseinsvorsorge vollumfänglich, effizient und zuverlässig erfüllt. Gleichzeitig haben wir die Weichen für ein umfangreiches Investitionspaket zur Wassersicherung in der Zukunft gestellt und begegnen so den hohen Aufgaben aus Dürrejahren und Extremwetterereignissen.

Vereinzelte Niederschläge in 2021 konnten auch in Weilburg das bestehende Grundwasserdefizit aus den Vorjahren nicht umkehren. Erhebliche Niederschläge ab 23.12.2021 führten in allen Wasserfassungen zu deutlichen Anstiegen, die aber noch deutlich unterhalb der langjährigen Mittelwerte liegen. Die Auswirkungen der Niederschlagsdefizite insbesondere aus der Summenfolge der letzten trockenen Jahre konnten trotz der Niederschläge im vergangenen hydrologischen Winterhalbjahr nicht kompensiert werden: Das nutzbare Grundwasserdargebot hat durch erneut ausbleibende Grundwasserneubildung weiter abgenommen und befindet sich auf beispiellos niedrigem Niveau mit weiter sinkender und ernst zu nehmender Tendenz.

Die Stadtwerke haben ihre Coronaregeln beständig an die jeweilige Situation angepasst. Alle Mitarbeiter verhalten sich entsprechend der Erfordernisse der Pandemie. Bislang ist es erfreulicherweise zu keiner Übertragung oder Erkrankung am Arbeitsplatz gekommen. Die Stadtwerke nehmen an einem regelmäßigen landesweiten Austausch mit anderen Versorgern und hessischen Ministerien teil. Mit Aufmerksamkeit beobachten sie die Experten und ihre Schlussfolgerungen sowie mögliche Konsequenzen zum Auftreten neuer Varianten, wie z.B., dass sich Anfang 2022 die BA5- Variante weiter gegenüber der BA2- Variante durchsetzt.

Bei in 2021 konstanten Wasserpreisen und stabilen Abgabemengen entwickelten sich die Erlöse wie geplant. Angesichts der weiter hohen Anforderungen zur Daseinsvorsorge und außergewöhnlich trockener und heißer Jahre wurde für die Instandhaltung und Erneuerung der Netze 1,007 Mio. € (2020: 1,051 Mio. €) verausgabt. Die gegenüber dem Planansatz höheren Kosten für Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen führten zu höherem Aufwand und senkten das Jahresergebnis in gleichem Maße leicht (geplant: 458 T€, Ist: 422 T€).

Es wurden 1,439 km Wasserleitungen verlegt, davon 0,593 km neue Wasserhauptleitungen (2020: 1,311 km Hauptleitung und 0,5 km Anschlussleitung).

In 2021 lag der Schwerpunkt der Arbeiten in der Wassersicherung und weiterhin in der Verbesserung der Rohrnetzstruktur. Zudem wurden 1.500 Wasser- und Verbundwasserzähler gewechselt

bzw. nachgeiecht (2020: 550 Wasserzähler), 39 Wasserrohrbrüche, Leckstellen, Hauptleitungsbrüche, defekte Hausanschlüsse und Hydranten (2020: 16) geortet und beseitigt. Alle Arbeiten wurden entsprechend des mit dem Gesundheitsamt abgestimmten und mehrfach an die aktuelle Situation angepassten Hygienekonzepts zu nCovid-19 mit erhöhtem Aufwand, aber ohne Probleme umgesetzt.

Auf der Basis einer neu erstellten Verfahrensanweisung und als Vorsorgemaßnahmen gegen Engpässe bei Dürren und gegen den Ausfall durch Extremwetterereignisse wurden alle Anlagen untersucht, bewertet und Maßnahmen zur Härtung festgelegt.

Als Vorsorgemaßnahmen gegen Engpässe bei Dürre wurde u.a. die Betriebsreserve des Wasserwerks durch Umbau und Wiederinbetriebnahme des Hochbehälters Hasselbach II um 10% erweitert. Die zweite Kammer des Hochbehälter Hasselbach mit 700 m³ wurde entsprechend des Maßnahmenplans des Wasserwerks nach Umbaumaßnahmen zum Durchströmbehälter und nach langjährigem Stillstand wieder in Betrieb genommen, das Volumen beider Kammern beträgt 1.400 m³. Der Hochbehälter ist Teil der Tagesreserve, vornehmlich zur Spitzenlastabdeckung im Bereich Gaudernbach, Hasselbach, Waldhausen und Weilburg. Zusammen mit dem Erbstollen, der mit einer Noteinspeisung von rd. 240 m³/d Rohwasser bereitsteht und der Aufbereitung in Waldhausen, konnte die Menge und Leistung des für den Bedarfsfall bereitstehenden Wassers deutlich erweitert und an die geänderten Anforderungen angepasst werden.

Der Tiefbrunnen Gaudernbach ist wegen der Grenzwertüberschreitung Bentazon und Nitrat weiterhin vom Netz getrennt. Dort wurden seit Außerbetriebnahme Anfang 2017 kontinuierliche Hygienespülungen durchgeführt. Auf Anregung des BVL und mit Unterstützung der BASF wurden abweichend von der üblichen Tagesfördermenge (ca.145 m³/d) umfangreiche Beprobungen auf Spurenstoffe durchgeführt, mit dem Ziel, einer Wiedernutzung.

In Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände wurde in 2021 rund 8% mehr als im Vorjahr, aber weniger als geplant investiert (282 T€, VJ: 260 T€). Die Finanzierung erfolgte in Höhe der verfügbaren Eigenmittel. Die Investitionen an Verteilanlagen gehen grundsätzlich mit größeren Erneuerungsmaßnahmen und mit der Erschließung von Neubaugebieten der Stadt einher. Wo möglich, werden Maßnahmen gemeinsam mit Baumaßnahmen der Stadt durchgeführt. Bei 4.304 Hausanschlüssen sind 4.369 Zähler (2020: 4.384), zuzüglich 79 Kanal- und Sonderwasserzähler, eingebaut. Die Leitungslänge konnte nach Erneuerung eines überlangen Wasserhausanschlusses in Bernbach weiter reduziert werden. Die Hauptleitungs-Rohrnetzlänge beträgt 124,8 km (2020: 125,2 km). Am Tiefbrunnen Hasselbach wurde gemäß dem beschlossenen Wirtschaftsplan eine Gebäudesanierung im Außen- wie auch im Innenbereich durchgeführt, aufgrund von frühzeitiger Ausschreibung der Maßnahme konnte eine Kostenreduktion von 1/3 gegenüber der Planung herbeigeführt werden. Über die Verbesserung der Zufahrtswege stehen wir mit der Stadt in Verbindung.

Es wurden zu mehr automatisierten Ermittlung der Wasserverteilung zwischen den verschiedenen Abgabezonen erste magnetisch-Induktive Durchflussmesser, MID, im Wassernetz eingebaut und es sollen weitere für alle Versorgungsbereiche folgen. Mit MID können Wasserrohrbrüche schneller erkannt und behoben werden. Nach Hydranten Überprüfung der Feuerwehren fand die jährliche Hydrantenwartungen in Weilburg und allen Ortsteilen statt.

Der Materialaufwand in 2021 lag mit 800 T€ rd. 8 T€ über dem Vorjahr (2020: 792 T€). 315 T€ oder 46% der Aufwendungen betrafen Pumpstationen und Hochbehälter (2020: 281 T€), rd. 28% oder 189 T€ (2020: 255 T€) wurde für die Sanierung von schadhafte Leitungen und Hausanschlüssen verwendet, rd. 50 T€ (2020: 75 T€) betrafen Kosten im Nebengeschäft für Installationsmaßnahmen und rd. 126 T€ (2020: 43 T€) betrafen die Kosten für Wasserzählerwechsel. Für die Folgejahre sind weitere Sanierungen von Haupt- und Anschlussleitungen geplant und notwendig.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Eigenbetrieb insbesondere durch ein verbessertes Ergebnis einen gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von

416,7 T€ (+310,1 T€) erwirtschaftet. Im Wesentlichen führte dies zu einer positiven Veränderung des Finanzmittelfonds um 145,3 T€ auf nunmehr -122,7 T€ am Ende der Periode.

Wie seit dem Jahresabschluss 2019 geplant, konnte im Berichtsjahr erneut eine weitere Senkung der Verbindlichkeiten (= Finanzmittelfond) gegenüber den Stadtwerken realisiert werden. Der Ausgleich bzw. Aufbau eines positiven Saldos ist ab 2022 anvisiert.

Der Eigenbetrieb konnte eine Ausschüttung von der Stadtwerke Weilburg GmbH in Höhe von 259,2 T€ vereinnahmen, mit dem die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 282,4 T€ mehrheitlich finanziert werden konnten; es verbleibt ein leicht negativer Cashflow (-23,2 T€) aus der Investitionstätigkeit. Die Ausschüttung an die Stadt Weilburg im Berichtsjahr in Höhe von 270,0 T€ spiegelt sich im nahezu unveränderten Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wieder.

Für 2022 wird ein positives Betriebsergebnis auf Planniveau erwartet. Damit können neben Konzessionsabgabe und Steuern rd. 260 T€ an die Stadt Weilburg ausgeschüttet werden, sofern der Beteiligungsertrag der Stadtwerke in geplanter Höhe ausfällt und es erwartungsgemäß zu keinen Engpässen oder zu außergewöhnlichen Belastungen, z.B. durch Klimawandel oder Verschlechterung des Grundwasserkörpers kommt und die Zusammenarbeit mit Partnern, Lieferanten und Dienstleistern auch trotz Corona weiterhin diszipliniert und reibungslos funktioniert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

8. Übersicht über die Darlehen im Geschäftsjahr 2021

<i>Konto</i>	<i>Ursprungsbetrag</i>	<i>Stand 01.01.2021</i>	<i>Tilgungen</i>	<i>Stand 31.12.2021</i>	<i>Zinsen</i>
Landesbank Hessen-Thüringen					
800004041	386.025,37 €	149.423,36 €	18.050,71 €	131.372,65 €	7.415,09 €

Ende 2022 wird der Stand des Darlehens voraussichtlich nur noch ca. 112.390 € betragen. Die letzte Rate dieses Darlehens wird am 30.06.2028 fällig. In gleicher Höhe sind Rücklagen vorhanden.

**9. Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks der Stadt Weilburg
für die Zeit vom 01.01.-31.12.2021**

		2021		2020
	EURO	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse		1.623.249,15		1.598.871,71
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>20.417,67</u>		<u>17.910,39</u>
		1.643.666,82		1.616.782,10
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-291.913,89		-289.388,10	
b) Aufwendungen für bezo- gene Leistungen	-880.237,38		-915.470,66	
	<u>-1.172.151,27</u>		<u>-1.204.858,76</u>	
4. Abschreibung auf Gegen- stände des Anlagevermögens	-243.812,96		-231.368,38	
5. Sonstige betriebliche Auf- wendungen	<u>-30.348,54</u>	-1.446.312,77	<u>-35.634,86</u>	-1.471.862,00
6. Erträge aus Beteiligungen		259.224,98		259.225,39
7. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-7.415,09	-7.415,09	-8.304,14	-8.304,14
	<u>-1.172.151,27</u>		<u>-1.204.858,76</u>	
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		449.163,94		395.841,35
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-26.205,00		-19.130,00
10. Sonstige Steuern		-838,51		-716,01
11. Jahresüberschuss		422.120,43		375.995,34

10. Bilanz des Wasserwerks der Stadt Weilburg zum 31.12.2021

AKTIVA		
	31.12.2021	31.12.2020
	EURO	EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.029,89	52.302,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	86.765,26	86.765,26
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	41.014,85	41.014,85
3. Wassergewinnungsanlagen	627.716,64	623.630,22
4. Verteilungsanlagen	3.657.411,32	3.627.070,75
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.157,60	88.642,80
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.426,87	27.471,50
	4.539.492,54	4.494.595,38
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.294.782,78	2.294.782,78
Anlagevermögen insgesamt	6.880.305,21	6.841.680,66
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.130,14	18.474,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon aus Steuern 182.264,66 €	182.264,66	190.187,31
	197.394,80	208.661,31
Umlaufvermögen insgesamt	197.394,80	208.661,31
BILANZSUMME	7.077.700,01	7.050.341,97

		PASSIVA	
		31.12.2021	31.12.2020
		EURO	EURO
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		1.022.583,76	1.022.583,76
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklagen		5.033.368,79	4.927.373,45
III. Jahresgewinn			
Gewinnvortrag	375.995,34		
Zuführung zur Rücklage	-105.995,34		
Abführung an die Stadt	-270.000,00		
Jahresgewinn	422.120,43	422.120,43	375.995,34
Eigenkapital insgesamt		6.478.072,98	6.325.952,55
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		283.841,20	245.904,37
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		0,00	1.761,33
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		8.498,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen		26.300,00	17.600,00
Rückstellungen insgesamt		34.798,00	17.600,00
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 31.718,70 € (im Vorjahr 30.783,61 €)		144.105,55	162.156,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.126,95 € (im Vorjahr 527,80 €)		1.126,95	527,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 13.034,77 € (im Vorjahr 28.407,46 €)		13.034,77	28.407,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber.. Beteiligungsunternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 122.720,56 € (im Vorjahr 268.032,20 €)		122.720,56	268.032,20
		0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt		280.987,83	459.123,72
BILANZSUMME		7.077.700,01	7.050.341,97

V. Abwasserverband Weilburg

1. Gründung: 24. April 1974 (Altverband bis Auflösung)
Neugründung: 29. November 1995

2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse

Zur Festlegung der Beteiligungsverhältnisse am Abwasserverband Weilburg (AVW) müssen zwei Gruppen von Mitgliedern unterschieden werden:

Zum einen ist dies der „Altverband“ des Abwasserverbandes Weilburg mit der Stadt Weilburg und der Gemeinde Löhnberg als Mitglieder. Aus technischer Sicht sind im Altverband sämtliche Anlagenteile der Kläranlage Guntersau sowie das dazu ableitende Hauptsammlernetz samt Sonderbauwerken, mit Ausnahme des Regenüberlaufbeckens-Pumpstation (PW-RÜB) Bermbach B30 sowie der Entlastungsanlage R11a in Ahausen, zusammengefasst. Die genannten Anlagen bilden das Anlagevermögen des Abwasserverbandes Weilburg. Die Finanzierung der Planungs- und Baukosten erfolgte durch Fördermittel des Landes Hessen sowie durch Kreditmarktmittel. Alle daraus resultierenden Zins- und Tilgungsleistungen werden von den beiden Verbandsmitgliedern getragen. Die Abrechnung der Kosten erfolgt über die jährliche Verbandsumlage.

Als Weiteres ist der „Betriebsverband“ des Abwasserverbandes Weilburg zu nennen. Hier werden Teile der abwassertechnischen Anlagen der Gemeinde Weinbach sowie der Stadt Weilburg im Rahmen der Betriebsführung vom Abwasserverband Weilburg betreut. Diese Anlagen befinden sich im Eigentum des jeweiligen Mitgliedes. Investitionen werden ausschließlich von den Eigentümern getragen.

Sämtliche Kosten für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung der Verbandsanlagen sowie der Anlagen in Betriebsführung werden ebenfalls über die jährliche Verbandsumlage abgerechnet. Diese bemisst sich nach dem direkten Aufwand, der jeder Anlage zuzuordnen ist. Allgemeinkosten werden je nach dem Nutzen, den die Mitglieder des Gesamtverbandes aus der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes haben, aufgeteilt. Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.12.2010 wurden die Verteilerschlüssel festgelegt, nach denen alle anfallenden Kosten zugeordnet werden:

	Weilburg	Löhnberg	Weinbach	Erläuterungen
Schlüssel1	100,0%	-	-	direkte Geschäftsvorfälle für Anlagen der Stadt Weilburg
Schlüssel 2	-	-	100,0%	direkte Geschäftsvorfälle für Anlagen der Gemeinde Weinbach
Schlüssel 8	-	100,0%	-	direkte Geschäftsvorfälle für Anlagen der Gemeinde Löhnberg
Schlüssel 3	70,00%	30,00%	-	Altverband AVW Betriebskosten
Schlüssel 4	59,00%	21,00%	20,00%	Gesamtschlüssel gem. Beschluss Vorstand 22.03.2007
Schlüssel 5	59,50%	40,50%	-	Altverband AVW Kreditkosten sowie Abschreibungen des Anlagevermögens
Schlüssel 6	31,59%	-	68,41%	KLA Freienfels nach Ermittlung der tatsächlich angeschlossenen Einwohnerwerte
Schlüssel 7	59,00%	21,00%	20,00%	Schlammverwertung (kann über Berücksichtigung des tatsächlichen Schlammfalls variabel gestaltet werden)

Grundlage der Verteilerschlüssel sind die angeschlossenen Einwohnergleichwerte (EGW) der Verbandsmitglieder. Kommt es zu Veränderungen im Einzugsgebiet, sind die durch die Änderungen betroffenen Verteilerschlüssel den neuen Bedingungen anzupassen.

Durch die Produktionserweiterung eines gewerblichen Einleiters im Bereich der Gemeinde Löhnberg ist der betreffende Verteilerschlüssel 3 (Betriebskosten Altverband) dem neuen Verhältnis der EGW anzupassen. Hier ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine temporäre Anpassung des Verteilerschlüssels zur Abrechnung des Jahresabschlusses 2021 vorgenommen worden. Grundlage der Anpassung ist ein mehrwöchiges Messprogramm zur Einleitsituation bei dem betreffenden Einleiter. Demnach ändert sich der Verteilerschlüssel 3 zur Abrechnung des Jahresabschlusses 2021 auf das Verhältnis Weilburg: 59,3 % und Löhnberg: 40,7 %. Dies wurde vom Vorstandsvorstand bestätigt.

3. Gegenstand des Verbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Abwasserverband Weilburg wurde von der Stadt Weilburg sowie den Gemeinden Löhnberg und Weinbach als Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) gebildet. Er hat die Aufgabe für seine Mitglieder Abwasserbeseitigungsanlagen zu betreiben, zu unterhalten und im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen zu erneuern. Die Mitglieder des Verbandes stellen ihm die dafür erforderlichen Grundstücke und ihre vorhandenen Einrichtungen nach Maßgabe gesondert abgeschlossener Verträge zur Verfügung.

Der Abwasserverband Weilburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich selbst unter eigener Verantwortung durch seine Organe. Er hat nicht die Befugnis, Gebühren und Beiträge, nach den für die übertragenen Aufgaben geltenden abgaberechtlichen Vorschriften, zu erheben. Dies erfolgt durch die Mitglieder selbst. Grundlage dafür bildet die am 29.11.1995 unterzeichnete Satzung mit den am 06.06.2008, am 21.01.2009 und am 30.12.2010 unterzeichneten Änderungen. Die Änderungen wurden notwendig, da der ursprünglich kameral geführte Verband zum 01.01.2009 auf die kaufmännische Buchführung nach dem Eigenbetriebsgesetz umgestellt wurde.

Im Eigentum des Abwasserverbandes Weilburg liegen die Kläranlage Weilburg–Guntersau mit 27.000 Einwohnerwerten (EW), ein Sammlernetz von ca. 46 km, sieben Pumpwerke, fünfzehn Regenüberläufe (RÜ), zwölf Regenüberlaufbecken (RÜB) und vier Lahndüker. Im Rahmen der Betriebsführung werden von ihm drei Kläranlagen mit insgesamt 11.350 EW, acht Pumpstationen, acht RÜ's und zehn RÜB's betreut. An die Anlagen im Eigentum bzw. in Betriebsführerschaft des Abwasserverbandes Weilburg sind zum 30.06.2021 in Weilburg 13.166 Einwohner, in Löhnberg 4.652 Einwohner und in Weinbach 4.360 Einwohner angeschlossen. Die Stadt Weilburg besitzt und betreibt ein eigenes Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 70 km.

Im Jahr 2021 wurden die Aufgaben des Abwasserverbandes Weilburg im vollen Umfang erfüllt. Das anfallende Schmutz- und Regenwasser wurde schadlos abgeleitet und im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten gereinigt. Das gereinigte Abwasser wurde gemäß der geltenden Einleiterlaubnisse in die Gewässer eingeleitet. Im Rahmen der behördlichen Überwachung der Einleitwerte kam es zu keiner Überschreitung. Im Jahr 2021 mussten keine Erlaubnisbescheide beantragt werden.

4. Sitz des Unternehmens

Abwasserverband Weilburg
Kirschhöfer Weg 1
35781 Weilburg

5. Organe

Die Organe des Abwasserverbandes sind

- a) der Vorstandsvorstand
- b) die Verbandsversammlung

Der **Vorstandsvorstand** setzt sich aus den Bürgermeistern der Mitglieder zusammen:

Dr. Johannes Hanisch (Weilburg) – Vorstandsvorsteher

Dr. Frank Schmidt (Löhnberg) – 1.stellvertretender Vorstandsvorsteher

Jörg Lösing (Weinbach) – 2.stellvertretender Vorstandsvorsteher (bis zum 31.03.2021)

Britta Löhr (Weinbach) (ab dem 01.04.2021). Frau Löhr wurde in der Sitzung des Vorstandsvorstandes am 20.04.2021 zur 2. stellvertretenden Vorstandsvorsteherin gewählt.

Der Vorstandsvorstand vertritt den Zweckverband und führt seine Geschäfte. Fachliche Unterstützung erhält er dabei vom Verbandsingenieur und Geschäftsführer Stefan Ebernu.

Die **Verbandsversammlung** besteht aus je vier Vertretern der Verbandsmitglieder. Sie ist das oberste Organ des Zweckverbandes und entscheidet über die Aufgaben, die ihr das KGG und die Satzung des Abwasserverbandes zuweisen sowie über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Am 14.03.2021 haben Kommunalwahlen stattgefunden. Gemäß den Wahlergebnissen wurden von den Verbandsmitgliedern jeweils vier Vertreter für die Verbandsversammlung berufen. Die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung hat am 13.07.2021 stattgefunden.

Zusammensetzung des Gremiums bis zum 14.03.2021.

Seit dem 27.11.2019 ist Herr Hess der Vorsitzende der Verbandsversammlung. Der erste Stellvertreter ist Herr Norbert Lewalter, der zweite Stellvertreter ist Herr Thomas Weil.

Anrede	Name	Vorname	Gemeinde
Herr	Heß	Thorsten	Löhnberg
Herr	Schmidt	Thomas	Weilburg
Herr	Lewalter	Norbert	Weilburg
Herr	Bruchmeier	Hans-Werner	Weilburg
Herr	Stroh	Daniel	Weilburg
Frau	Müller	Marietta	Löhnberg
Frau	Major	Caroline	Löhnberg
Herr	Sattler	Heinz-Werner	Löhnberg
Herr	Schultheis	Rüdiger	Weinbach
Herr	Ketter	Friedhelm	Weinbach
Herr	Schäfer	Hans Reinard	Weinbach
Herr	Weil	Thomas	Weinbach

Zusammensetzung des Gremiums ab dem 13.07.2021.

Bei der konstruierenden Sitzung wurde Herr Hess (Löhnberg) zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt. Der erste Stellvertreter wurde Herr Thomas Schmidt (Weilburg), der zweite Stellvertreter wurde Herr Thomas Weil.

Anrede	Name	Vorname	Gemeinde
Herr	Heß	Thorsten	Löhnberg
Frau	Endruweit	Eva-Maria	Löhnberg
Herr	Ketter	Florian	Löhnberg
Herr	Sattler	Heinz-Werner	Löhnberg
Herr	Grote	Wilhelm-Friedrich	Weilburg
Herr	Schmidt	Thomas	Weilburg
Herr	Stroh	Daniel	Weilburg
Herr	Würz	Ralf-Peter	Weilburg
Herr	Dorn	Ulrich	Weinbach
Herr	Gilles	Christian	Weinbach
Herr	Ketter	Friedhelm	Weinbach
Herr	Schultheis	Rüdiger	Weinbach

In 2021 beliefen sich die Gesamtbezüge (Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen)

der Verbandsversammlung auf 160,50 € (Vorjahr: 0,00 €) und
des Vorstandsvorstandes auf 3.096,00 € (Vorjahr: 3.096,00 €)

Aufgrund der Covid 19-Pandemie fand im Jahr 2021 nur die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung in Präsenz statt. Weitere Beschlüsse wurden von der Verbandsversammlung online getroffen.

6. Beteiligungen, wesentliche Verträge

Der Abwasserverband Weilburg besitzt keine Beteiligungen.

7. Geschäftsverlauf 2021 und voraussichtliche Entwicklung

Im Zuge der Betriebsführung durch den Abwasserverband Weilburg erfolgte eine regelmäßige Überprüfung, Wartung und ggf. eine Überholung der verschiedenen Anlagen und Anlagenteile. In diesem Rahmen werden die Anlagen auch auf die Einhaltung des Standes der Technik hin geprüft. Erforderliche Umbau- oder Erweiterungsmaßnahmen werden dann geplant und umgesetzt. Wichtige Kriterien bei der Planung von Anpassungsmaßnahmen sind die Einhaltung der Arbeitssicherheit, der Betriebssicherheit, die Verbesserung der Reinigungsleistung, aber auch die Erhöhung der Energieeffizienz. Bei der Überholung von Anlagenteilen soll in Zukunft verstärkt auf Eigenleistungen gesetzt werden. Hierfür sind die Qualifikationen der Mitarbeiter sowie das passende Werkzeug entscheidend.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde auf der Kläranlage Guntersau verschiedene Maßnahmen zum Erhalt der Betriebssicherheit durchgeführt. Im April und Mai wurde der Gasbehälter außer Betrieb genommen und grundhaft saniert. Im Zuge der Maßnahme wurden korrodierte Stellen der Außenhülle erneuert, ein neuer Behälterboden zur Sohlabdichtung eingebaut, der gesamte Behälter innen und außen sandgestrahlt und neu lackiert. Zu der Zeit der Überholung konnte auch die gesamte Gasstecke nicht genutzt werden. Die Gasleitungen wurden auf Dichtheit überprüft. Weiterhin wurde zu dieser Zeit das Blockheizkraftwerk (BHKW) einer Revision unterzogen. Im diesem Rahmen wurde der Motor zerlegt und Verschleißteile ausgetauscht sowie die Wärmetauscher gereinigt. Die Gebläse 3 und 4 für das Belebungsbecken wurden durch die Firma Aerzener einer Revision unterzogen. Weiterhin wurde ein defekter Elektromotor für das Gebläse 4 beschafft. Die beiden Rücklaufschlamm-pumpen wurden erneuert. Da die Baumasse der neuen Pumpen nicht mit den alten übereinstimmen, mussten auch die Saug- und Druckseitigen Leitungen angepasst werden. Dies erfolgte in Eigenleistung durch den Abwasserverband Weilburg. Im Rahmen des Umbaus wurden auch die alten Schieber und Klappen ersetzt. Durch die Stadtwerke Weilburg wurde die vorhandene Beleuchtung des Kläranlagengeländes durch neue energiesparende LED Leuchten ersetzt. Der Umfang der Maßnahme lag unterhalb der förderfähigen Größe. Ebenso wurde die Beleuchtung innerhalb des Betriebsgebäudes mit LED Leuchten erneuert. Im Rahmen der eigenen Wartungsarbeiten wurden die Rohschlamm und die Primärschlamm-pumpen überholt.

Das defekte Dach auf der Garage/Archiv beim Verwaltungsgebäude musste aufgrund von Schäden neu eingedeckt werden. Weiterhin wurden die Sonden der Firma WTW, in der Belegung, gewartet und teilweise die Sondenköpfe erneuert. Der Auslaufprobenehmer wurde überholt. Aufgrund von wiederholtem Vandalismus am Verwaltungsgebäude wurde zur Abschreckung eine Videoüberwachung eingerichtet. Verschiedene Maßnahmen wie der Austausch des Förderbandes an der Schlammwässerung, die Erneuerung der Belüfter, die Erneuerung der Aushebeeinrichtung an den Rezirkulationspumpen sowie die Erneuerung am Rechengebäude, P-Fällung, Betriebswasseranlage und die Isolierung vom Faulturm wurden weiterbearbeitet. Auf der Kläranlage Freienfels ist im Jahr 2021 der Frequenzumrichter (FU) vom Gebläse 2 am Belebungsbecken 1 ausgefallen. Dieser wurde ersetzt. An der Sensorik, der Firma Hach, der Belebungsbecken wurden Überholungsarbeiten ausgeführt. Nach einem Ausfall der SPS wurde eine umfangreiche Fehleranalyse durchgeführt und die ermittelte defekte Eingangskarte ersetzt. Die Membrane der Betriebswasseranlage musste mehrfach gewechselt werden. Im Rahmen der Ursachenermittlung für den häufigen Ausfall der Membrane wurde das Druckgefäß neu in der Druckleitung angeordnet. Der Umbau erfolgte in Eigenleistung.

Im Jahr 2021 wurden auf der Kläranlage Gräveneck die Arbeiten zur Erneuerung der SPS abgeschlossen. Im diesem Rahmen wurde auch die Fernwirkunterstation der Firma IDS erneuert und nun über einen VPN Tunnel an das Fernwirksystem angeschlossen. Weiterhin wurde die Sensorik im Belebungsbecken erneuert. Auf der Kläranlage Gaudernbach wurde im Jahr 2021 die vorhandene Redoxmessung durch eine Ammoniummessung ersetzt. In diesem Rahmen wurde auch das Reglersys-

tem angepasst. Die O2 Messung wurde überholt. Weiterhin wurde die Erneuerung der Rücklaufschlammschnecke vorbereitet. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten für einzelne Bauteile konnte der Einbau 2021 nicht mehr erfolgen.

Auch an verschiedenen Sonderbauwerken wie Pumpstationen und Entlastungsanlagen wurden Maßnahmen durchgeführt. So wurden in der Pumpstation Odersbach zwei der drei Regenwasserpumpen erneuert. Im Rahmen des Einbaus wurden auch die Rohrleitungen angepasst. Für die Pumpstation Selters wurden zwei neue Schmutzwasserpumpen beschafft sowie die Erneuerung des Schaltschranks und der Regelstrecke vorbereitet. Im Zuge der Vorbereitung zur Erneuerung von zwei Pumpen im Pumpwerk Löhnberg wurden neue Schieber beschafft. In der Pumpstation Rosenkranz wurde ein neuer Umlaufschieber mit Aumaantrieb eingebaut. Für das RÜB Weilstraße ist eine Ersatzklappe für die Beckenentleerung beschafft worden. An vier Waagedrosseln wurden Überholungsarbeiten ausgeführt. Aufgrund einer Verstopfung an der Waagedrossel im RÜB Gaudernbach durch ein PVC Rohr wurde der Zulaufschieber beschädigt. Dieser musste durch einen neuen Scheiber ersetzt werden. Zum Einbau des neuen Schiebers musste ein neues Leerrohr eingebaut werden. Die Arbeiten zur Erneuerung der Steuerung im PW Bermbach wurden abgeschlossen. Zur elektrischen Anbindung der Überlaufkante musste ein Leerrohr eingebaut werden.

Durch die Stadt Weilburg wurde die Pumpstation Kubach Seelbach (Europaring) neu errichtet. In diesem Rahmen wurde die Anlage an das Fernwirkssystem des Abwasserverbands Weilburg angeschlossen. Nach Fertigstellung der Anlage wurde diese in die Betriebsführerschaft des Abwasserverbands Weilburg übernommen. Die Pumpstationen Fürfurt 1 und 2 wurden im Jahr 2021 von einem pneumatischem Fördersystem (Kompressoren) auf Exzentrerschneckenpumpen umgebaut. Hierfür waren der maschinen- und elektrotechnische Umbau, Rohrleitungsumbau, die Erneuerung der SPS und Neuansbindung an die Fernwirktechnik erforderlich. Für die Stationen Fürfurt 1 und 2 sowie für die Pumpstation Kubach wurden neue Luftentfeuchter beschafft. Die Füllstandsmessung am RÜB Freienfels musste erneuert werden. Weiterhin wurde im Pumpwerk Freienfels ein defekter Motor an einer Schmutzwasserpumpe ausgetauscht. Im Rahmen der EKVO Kontrollen erfolgten an verschiedenen Anlagen eine Überprüfung der Durchflussmessungen bzw. der Drosseleinrichtungen.

Im Rahmen der Kanalunterhaltung wurden auf der Frankfurter Straße in Weilburg, im Bereich der Landesstraße zwischen Ahausen-Drommershausen und im Bereich des Leinpfads in Kirschhofen Schachtregulierungen durchgeführt. Im Bereich des Walderbaches ist ein Kanalabschnitt durch die abbrechende Gewässerböschung gebärdet. Der Abwasserverband war an den Planungen der Stadt Weilburg beteiligt. Weiterhin hat der Abwasserverband Weilburg mit den Planungen zur Kanalerneuerung im Bereich der Steilstreke Weilburg (Schmittbachweg - Odersbacher Weg) begonnen.

Die elektrotechnische Überprüfung ortsveränderlicher Geräte wurde durchgeführt. Für die Verwaltung wurden neue Rechner sowie neue Software angeschafft. Verschiedene Werkzeuge mussten erneuert oder beschafft werden. Im Jahr 2021 wurden die aufgeführten Werkzeuge beschafft: ein Fadenmäher, eine Palettengabel für den Radlader, Gerüstböcke, Stehleitern, ein Auffahrblech und diverse Kleinteile. Im Wirtschaftsjahr 2021 für den Regenüberlauf (RÜ) Elkerhausen ein Erlaubnis-antrag durch die untere Wasserbehörde bearbeitet. Im Rahmen der Bearbeitung wurden mehrere Termine am RÜB Elkerhausen durchgeführt. Hier ist eine Planung für die Überleitung der Entlastung RÜ-Elkerhausen in den Retentionsbodenfilter durchzuführen.

Die Abrechnung der Verbandsumlage zum Jahresabschluss 2021 in Höhe von 2.525.000,00 € wurde wie folgt aufgeteilt:

Stadt Weilburg:	1.460.000,00 €	(1.390.000,00 € in 2020)
Gemeinde Löhnberg	720.000,00 €	(720.000,00 € in 2020)
Gemeinde Weinbach	345.000,00 €	(335.000,00 € in 2020)

In 2022 wird die Stadt Weilburg voraussichtlich mit 1.460.000 € belastet.

Insgesamt schloss das Jahr 2021 mit einem Gewinn in Höhe von 80.897,80 € ab. Gemäß den Forderungen der Kommunalaufsicht nach einer Verzinsung des Eigenkapitals wurden 120.000,00 € im

Rahmen der Mittelverwendung dem Eigenkapital zugeführt. Nähere Angaben dazu sind der beige-fügten Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zu entnehmen.

Auf der Passivseite der Bilanz des Abwasserverbandes Weilburg steht ein Eigenkapital von 10.253.507,87 € zum 31.12.2021 (10.173.136,91 € zum 31.12.2020). Auf der Aktivseite der Bilanz des Abwasserverbandes Weilburg beläuft sich das Umlaufvermögen auf 4.107.323,45 € zum 31.12.2021 (3.823.095,57 € zum 31.12.2020).

Voraussichtliche Entwicklung:

Durch das Alter vieler Anlagenteile, wie auch witterungsbedingt (Blitzschlag und Starkregenereig-nisse) sowie durch den verstärkten Einsatz von Feuchttüchern, besteht ein gewisses Risiko, dass Anlagen oder Anlagenteile ausfallen können. Um das Risiko der Ausfälle zu minimieren, ist der Ab-wasserverband bestrebt, Altanlagen auf dem Stand der Technik zu halten. Somit kann auch eine schnelle Ersatzteilversorgung weitgehend gewährleistet werden. Neben der Ersatzteilbeschaffung gestaltet sich die Beauftragung von Fachfirmen zur Leistungserbringung zunehmend schwieriger. Diesbezüglich ist es umso wichtiger, für entspreche Arbeiten auf eigenes Personal zurückgreifen zu können. Für Schlosserarbeiten ist dies derzeit möglich. Im Bereich der Elektrotechnik insbesondere für Steuerungen besitzt der Abwasserverband kein entsprechend qualifiziertes Personal.

Weiterhin wird die Fernüberwachung und Informationsweiterleitung der einzelnen Anlagenteile zu den entsprechenden Diensthabenden verbessert. Damit soll auch zukünftig im Falle eines Defektes ein schnelles Eingreifen ermöglicht werden. Wöchentlich erfolgt eine turnusmäßige Überprüfung der Anlagen. Hierfür werden die wichtigsten Anlagen durch Mitarbeiter des Abwasserverbandes an-gefahren. Dabei findet eine optische und akustische Überprüfung der einzelnen Aggregate statt, die Laufzeiten werden notiert und mit den Wartungsintervallen abgeglichen. Zur Minimierung des Aus-fallrisikos werden rechtzeitig Wartungsarbeiten an den Anlagenteilen durchgeführt. Bei wichtigen Anlagen werden zur Minimierung eines vollständigen Ausfalls redundante Maschinen vorgehalten. Ein wichtiger Punkt bei der Planung von Maßnahmen ist die Berücksichtigung der Energieeffizienz verschiedener Anlagen und Anlagenteile. So besteht ein begrenztes Potential von Kosteneinsparun-gen auf energetischer Seite, wenn alte Aggregate nicht überholt, sondern durch Maschinen mit hö-herem Wirkungsgrad ausgetauscht werden. Somit sind nicht nur die Kosten der Überholung mit der Neuanschaffung, sondern auch der unterschiedliche Energieverbrauch über die Laufzeit der Anla-genteile in die Vergleichsrechnungen mit einzubeziehen.

Neben der Effizienz der Aggregate wird bei einer Neuanschaffung auch die Auslegung der Maschi-nen überprüft. Oftmals sind bei einer Neuanschaffung weitere Kosten für den Umbau der Peripherie wie Leitungsbau und die Elektrotechnik mit zu berücksichtigen. Weiterhin muss eine Effektivierung der verfahrenstechnischen Prozesse durch Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik bei der Ent-wicklung des Abwasserverbandes berücksichtigt werden. Ein weiteres Kostenrisiko besteht in der sich im Wandel befindlichen Klärschlammverwertung. Derzeit stellt die bodenbezogene Verwertung (Landwirtschaft) die wirtschaftlichste Variante dar. Allerdings ändern sich derzeit im Rahmen der Klärschlamm- bzw. Düngemittelverordnung die rechtlichen Rahmenbedingungen der bodenbezo-genen Verwertung. Diese wird durch weitergehende Forderungen erschwert und verteuert. Weiter-hin wird der BIO-Landbau stärker gefördert, was zu einer Abnahme der potenziellen Aufbringungs-flächen führt. Als Alternative steht die Klärschlammverbrennung zur Verfügung. Hier ist allerdings von deutlich höheren Kosten auszugehen. Weiterhin ist bei einer derartigen Entsorgung eine Um-stellung der Klärschlammmentwässerung vorzusehen. Neben den technischen Fragen stellen die in letzter Zeit drastisch steigenden Preise für Material und Energie (Inflation) ein großes finanzielles Risiko dar. Auch Lieferengpässe für einzelne Materialien sind zu verzeichnen. Da der Abwasserver-band Weilburg auf Stromlieferungen für die Erbringung seiner Leistungen angewiesen ist können krisenbedingte Lieferengpässe (längere Stromausfälle) zu massiven Problemen in Pumpstationen und Kläranlagen führen. Zwar sind in den wichtigsten Anlagen Notstromaggregate verbaut doch be-nötigen diese Diesel zum Betrieb, sind nicht für einen dauerhaften Betrieb (über mehrere Tage)

gedacht und sind nicht auf eine Maximalbelastung der Anlage ausgelegt (z.B. Stromausfall und Starkregenereignis – Betrieb mehrere Regenwasserpumpen). Bei derartigen Konstellationen besteht die Gefahr einer unerlaubten Einleitung oder gar Überflutung bestimmter Bereiche.

Es sind auch zukünftig Investitionen für den Erhalt des Kanalnetzes zur Sanierung einzelner Anlagenteile der Kläranlagen, der Regelungstechnik, zur Wahrung der Betriebssicherheit, zur Verbesserung der Reinigungsleistung und zur Verbesserung der Energieeffizienz auf allen Anlagen vorgesehen. Im Rahmen der EKVO wird die Zweitbefahrung und die erneute Zustandsbewertung der Kanäle und Schächte des Abwasserverbandes Weilburg weitergeführt. Im Zuge der Schadenserfassung sind die Ermittlung des aktuellen Investitionsvolumens zur Sanierung der Kanäle und Schächte sowie die Aufstellung eines aktuellen Sanierungsplanes vorgesehen. Mittelfristig sind die Sanierung des Faulturmes und die Umorganisation der Schlammstrecke einzuplanen. Hierfür sollen zur Ermittlung des Sanierungsbedarfes sowie zur Bestimmung des benötigten Investitionsvolumens Vorplanungen angestellt werden. Diese erfolgen auch im Rahmen der Umsetzung der Ergebnisse der Energieeffizienzanalyse. Zur Wahrung der Betriebssicherheit sowie zur Herstellung des Standes der Technik auf den Anlagen sind weiterhin verschiedene Maßnahmen durchzuführen:

- Regulierung von Schachtabdeckungen,- Tauchwandeinbau in RÜs und RÜBs,
- Erneuerung Rechen und Sandfang Kläranlage Guntersau,
- Erneuerung und Wartung verschiedener Pumpen und Aggregate,
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz verschiedener Anlagen,
- Erweiterung der P-Fällung auf der Kläranlage Guntersau.

Weiterhin müssen Einleiterlaubnisse beantragt und Untersuchungen gemäß EKVO durchgeführt werden. Das Potential der Kostenreduktion im Energiebereich ist limitiert. Ebenso ist von weiter steigenden Preisen für Ersatzteile, Serviceleistungen, Verbrauchsmaterial und insbesondere zur Klärschlammverwertung auszugehen. Ziel des Abwasserverbandes Weilburg ist es, den Anteil der Eigenleistungen an der Anlagenreparatur zu erhöhen und damit Kosten für Fremdleistungen einzusparen. Für die folgenden Jahre ist von einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan auszugehen. Der Wirtschaftsplan 2022 schließt mit einem Überschuss für den Gesamtverband von 3.600 EUR. Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird ebenfalls ein Überschuss angestrebt.

8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr 2021

Der Schuldenstand des Abwasserverbandes ging von 775.137,32 € am 31.12.2020 auf 575.827,95 € am 31.12.2021 zurück, am 31.12.2022 wird er voraussichtlich rund 334.091,21 € betragen.

9. Gewinn- und Verlustrechnung des Abwasserverbandes Weilburg für die Zeit vom 01.01.-31.12.2021

		2021		2020
	EURO	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	2.617.601,54		2.517.349,01	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.980,78</u>		<u>1.347,15</u>	
		2.619.582,32		2.518.696,16
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-643.112,72		-640.434,28	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-518.057,03</u>		<u>-307.739,88</u>	
		-1.161.169,75		-948.174,16
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-416.715,09		-400.025,71	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 28.994,78 € (Vorjahr 31.756,73 €)	<u>-113.285,45</u>		<u>-113.265,81</u>	
		-530.000,54		-513.291,52
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-720.188,64		-742.513,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-101.252,87		-101.887,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-26.072,72</u>		<u>-33.736,12</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		80.897,80		179.092,92
10. Sonstige Steuern		-526,84		-525,35
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
12. Jahresgewinn/ -verlust		80.370,96		178.567,577

10. Bilanz des Abwasserverbands Weilburg zum 31.12.2021

	AKTIVA	
	31.12.2021	31.12.2020
	EURO	EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.913,01	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	708.720,78	673.818,12
2. Kläranlagen	1.099.087,29	1.146.766,61
3. Sammler, Regenüberlaufbecken, Pumpstationen	5.040.469,22	5.423.255,75
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.951,57	129.296,01
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.700,10	0,00
	<u>6.960.928,96</u>	<u>7.373.136,49</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	6.960.928,96	7.373.136,49
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	11.305,50	4.308,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,50	165,00
2. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	506.051,15	293.550,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.933,17	8.728,73
	<u>513.021,82</u>	<u>302.443,89</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.582.996,13	3.516.343,28
Umlaufvermögen insgesamt	4.107.323,45	3.823.095,57
BILANZSUMME	11.074.165,42	11.196.232,06

	PASSIVA	
	31.12.2021	31.12.2020
	EURO	EURO
A. EIGENKAPITAL		
I. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	9.706.306,95	9.706.306,95
2. Zweckgebundene Rücklagen	499.319,83	373.307,74
II. Jahresgewinn/ -verlust		
Verlust Vorjahr	93.522,20	11.838,73
Entnahme zweckgeb. Rücklage		
Einstellung zweckgeb. Rücklage	-126.012,09	-96.884,08
Jahresgewinn	80.370,96	178.567,57
Eigenkapital insgesamt	10.253.507,87	10.173.136,91
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	3.021,72	4.154,86
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	122.331,21	94.992,56
davon für Urlaub und Überstunden 9.640,55 € (Vorjahr 11.677,48 €)		
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,	575.827,95	775.137,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,	108.575,25	77.457,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	0,00	70.480,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.901,42	871,88
davon aus Steuern 6.908,13 € (Vorjahr 0,00 €)		
Verbindlichkeiten insgesamt	695.304,62	923.947,73
BILANZSUMME	11.074.165,42	11.196.232,06